



1 Fruchttripe des Froschlöffels gegen den Himmel betrachtet

*wieder bezaubernd..."*

Er hat ja Recht. Die abgestorbenen bräunlichen Reste vieler Stauden sind im Winter wenig ansehnlich, so dass unter den Hobbygärtnern und auch in meiner Familie der Kampf tobt



2 Die Hohe Fetthenne sieht immer gut aus



3 Fruchtstände der Herbstanemone gegen die Hauswand gesehen

dann sieht eben alles braun aus.

Kurz vor den ersten Frosttagen schickte ich einem Bekannten ein Foto mit der blühenden Winterkirsche (*Prunus subhirtella autumnalis*). Im Vordergrund waren abgestorbene, unordentliche Reste von Stauden zu sehen. Das Motiv gefiel ihm, aber andererseits bemerkte er: *"Gleichzeitig offenbart es stellenweise, warum Stauden in meinem Garten vergleichsweise dünn gesät sind: So prachtvoll sie (je nach Art) im Sommer wirken, so trostlos liegen sie im Winter daneben."* Und sozusagen dennoch als Trost für mich: *"Aber zugegeben: Das Erwachen im Frühling ist immer*

Mein Ehrgeiz war geweckt, mich einmal im Garten umzusehen, ob es in den Farbschattierungen von Braun abgestorbene Pflanzen gibt, die eine interessante Ästhetik vermitteln. Natürlich muss man manchmal genauer

hinschauen und neben den Stauden habe ich auch Halbsträucher und Kleinsträucher betrachtet. Es sind durchweg die Fruchtstände, die sich länger an den Stauden halten. Grund ist sicher, dass die Samen ausreifen müssen und die Fruchtstände so lange halten müssen, bis der Zeitpunkt für die Verbreitung der Samen gekommen ist. Wenn die Pflanzen für die Verbreitung der Samen keine Vögel anlocken müssen, können sie auf auffällige Farben verzichten und auf Wind, Bodeninsekten, wie Ameisen, oder auch einfach die Schwerkraft vertrauen. Und

Erstaunlich lange hält sich im Teich der Fruchtstand des Froschlöffels (*Alisma plantago-aquatica*). Obwohl die Samen weitgehend abgefallen sind, ragt die große Fruchtrispe hoch aus dem Wasser hervor. Ganz in der Nähe am Teichrand steht ein Saum der Hohen Fetthenne (*Sedum telephium* 'Matrona'), die den ganzen Winter überdauert und, wie es scheint, nur ihre Blütenfarbe Rosa in ein Braun der Fruchtkapseln gewechselt hat.



4 In den geöffneten Kapseln der Weinraute erblickt man die schwarzen Samen

noch dauern bis er dem Winter Tribut zollt.

Im Oktoberblog habe ich die Herbstanemone (*Anemone japonica* Hybriden) als fast ideale Gartenpflanze beschrieben. Für diese Charakterisierung sprechen auch ihre langanhaltenden Fruchtstände. Später sollen sich noch feine Haare an den knöpfchenförmigen Fruchtständen entwickeln, an denen winzige Samen hängen, so dass das Ganze wie ein kleiner Wattebausch aussieht. Sehr stabil wirkt der hohe, elegante Fruchtstand des Kleinblütigen Fingerhuts (*Digitalis parviflora*) mit seinen sehr dunkelfarbig harten Fruchtkapseln. Es wird sicher



g 5 Sehr schön aus der Nähe betrachtet: die leere Fruchthülle der Strauchpfingstrose

Ob es der Fruchtstand der Weinraute (*Ruta graveolens*), die ein kleinen Halbstrauch ist, auch so lange durchhält, bezweifle ich. Jetzt aber sieht die Kapsel Frucht mit den kleinen, schwarzen, darin liegenden Samen sehr hübsch aus. Wikipedia entnehme ich, dass diese Kapsel Früchte der Weinraute als "Austrocknungsstreuer fungieren", das heißt wohl, dass die Samen einfach herausfallen, wenn die Kapsel trocken und brüchig wird.

Die Weinraute ist eine historische Medizinpflanze mit 200 nachgewiesenen Inhaltsstoffen. Wegen ihrer Geschichte und wegen Ihrer

schönen, blaugrünen Fiederblätter, aber auch wegen des starken, dunkelrauchigen Geruchs beim Darüberstreichen gehört sie meines Erachtens in jeden Garten. In den Balkanländern wird sie zum Würzen von Tresterschnaps genutzt, der als Digestiv gereicht wird. Das kann man leicht auch selbst machen. Von den in der Weinraute angeblich enthaltenen giftigen Inhaltsstoffen habe ich persönlich nichts gemerkt.

Die vertrockneten Blütenstände der Bauernhortensien (*Hydrangea macrophylla*) und der Rispenhortensien (*Hydrangea paniculata*) kennt wohl jeder (Sh. Foto auf der Start-Seite), zumal sie sich in vielen Trockenstäuben wiederfinden. Aber auch andere Sträucher haben braune, lang haltende Fruchtstände. Sehr schön finde ich die sternförmig aufbrechenden, dunkelbraunen, fast Iliafarbenen Früchte der Strauchpfingstrose (*Paeonia suffruticosa*), wobei aber nicht alle Sorten mit solchen schön geformten, lange haltenden "Sammelbalgfrüchten" glän-



7 Kapsel Früchte des Strauchhibiscus



6 Braun und Grün gleichzeitig: die Lorbeerblättrige Cistrose

zen können. Die harten Schalen halten bis ins Frühjahr. Lange zu sehen sind auch die kleinen Kapseln des Strauchhibiscus (*Hibiscus syriacus*) und ihnen sehr ähnlich wirken die Früchte der Lorbeerblättrigen Zistrose (*Cistus laurifolius*), auch eine Kapsel frucht. Das besondere dieser Mittelmeerpflanze ist, dass die Fruchtstände trocken und braun geworden sind, während sich das Zweig- und

Blattwerk sein Grün erhalten hat.

Mein Fazit: Wegen der bräunlichen, trockenen Fruchtstände allein würde ich eine Pflanze nicht in den Garten setzen, aber als "Add-on" lohnt es sich, darauf zu achten, ob die Staude oder der (Halb-)Strauch mit seinem Fruchtstand ein ansprechendes Winterbild abgibt. Und ich persönlich habe bei der Recherche etwas über Balgfrüchte und Kapsel früchte gelernt, die beide zu den Streufrüchten zählen, d.h. es sich leisten können, eine braune Farbe anzunehmen, weil sie niemanden auf sich aufmerksam machen müssen. Deswegen

fallen sie uns im Garten ja normalerweise gar nicht auf.